KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

EDITORIAL

Den Hungernden beschenkt Gott

BILD: WWW.RECHTAUFNAHRUNG.CH

GEDANKEN ZUM THEMA KLIMA-GERECHTIGKEIT

Bekannte von mir machen Badeferien in Mexiko. Nachbarn liessen sich über Weihnachten-Neujahr auf der Karibik verwöhnen.

«Reif für die Wüste? – so angenehm wurden Sie noch nie in die Wüste geschickt!», lese ich kurz vor Weihnachten auf einem Reiseprospekt, der für eine «Aus-Zeit» in der Sahara wirbt.

Gleichzeitig erfahre ich aus den Medien, dass die Wirbelstürme in Mexiko und der Karibik zunehmen, dass die Wüsten wachsen und in trockenen Gegenden ganze Ernten der Dürre zum Opfer fallen.

Soll ich meinen Nachbarn und Bekannten davon erzählen?

Nein! Sie haben – anders als die Menschen der 3. Welt – Zugang zu Medien. Sie können sich informieren wie wir alle. Sie wissen auch, dass das Flugzeug ein «Klimakiller» ist. Ich möchte nicht als Gutmensch und Besserwisserin dastehen.

Neben dem Reiseprospekt, der für den Wüstentripp wirbt, liegen die Unterlagen der diesjährigen BfA Aktion, die im nächsten März beginnt. Ich fange an, darin zu blättern und lese: «Die Klimaveränderung trifft jene am härtesten, welche am wenigsten dazu beigetragen haben: die Armen im Süden der Welt.»

Der Satz macht mich betroffen. Vor ein paar Wochen habe ich in einem Adventsgottesdienst aus dem Magnificat gelesen: «Die Hungernden beschenkt Gott mit seinen Gaben und die Reichen lässt er leer ausgehen…»

Gehöre ich zu denen, die einmal leer ausgehen werden? Die Fakten sprechen eine andere Sprache. Wegen klimabedingter Ungerechtigkeit müssen immer mehr Menschen in armen Ländern hungern. Fast eine Milliarde Menschen hat zu wenig zu essen, und jedes Jahr sterben mehr als sechs Millionen Kinder unter fünf Jahren an hungerbedingten Erkrankungen. Der Klimawandel wird die Situation auf der südlichen Hemisphäre noch verschlimmern.

Vorläufig muss ich selber keine Angst haben zu hungern. Die Katastrophe ist weit weg. Die Regale in den Supermärkten sind trotz Finanzkrise voll. Und für meine Kinder kann ich noch das passende vitaminreiche Frühstücksgetränk auswählen. Vielleicht werde ich nie zu denen gehören, die leer ausgehen und hungern werden… – oder doch? Später einmal? Meine Kinder vielleicht?

Ich will es nicht wissen. Als Reiche, die das Privileg hat, auf der nördlichen Hemisphäre zu leben, bin ich herausgefordert, Verantwortung für andere zu übernehmen. Als Christin nehme ich die Botschaft Jesu ernst:

In zahlreichen Geschichten und Gleichnissen weist Jesus darauf hin, dass alle Menschen unsere Schwestern und Brüder sind und das Recht haben, menschenwürdig zu leben. Dazu gehört auch, genug zu essen zu haben (Beispiele: Matthäus 25, 42ff; Markus 8, 2; Lukas 14.15ff). Im Sinne Jesu möchte ich mich engagieren.

Sind Sie, lieber Leser, liebe Leserin auch dabei? Die Kirchgemeinden planen in der Fastenzeit diverse Aktionen. Lesen Sie die Märzausgabe von «reformiert.», was in Ihrer Kirchgemeinde läuft und wo Sie sich aktiv einsetzen können.*

Und noch ein Wort zu meinen Nachbarn und Bekannten:

Ich habe mich entschieden, sie bei Gelegenheit auf die diesjährige Kampagne hinzuweisen. Die passende Gelegenheit werde ich finden. Vor allem aber werde ich mir überlegen, welche Selbstverpflichtungen (siehe www.rechtaufnahrung.ch) ich mir selbst auferlegen möchte… – ganz nach dem Motto Jesu: Nicht den Splitter im Auge des Nachbarn zu sehen, sondern den Balken im eigenen Auge.

HELENA DURTSCHI SAGER, PFARRERIN KIRCHGEMEINDE NIDAU

* Am ersten März beginnt die Fastenzeit, sie dauert dieses Jahr bis Ostersonntag, 12. April. Auf den Gemeindeseiten Ihrer Kirchgemeinde wird auf diverse Aktionen und Veranstaltungen hingewiesen.

Die Karte zeigt den CO2-Ausstoss von Europa und Afrika.

INHALT

Nidau > Seite 13 bis 16
Bürglen > Seite 17 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Manfred Gyger, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Hans-Ulrich Bäumler, baeumler@nidau-online.ch
Benedetg Michael, benedetg.michael@be.ref.ch

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU
Sonntag, 1. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. M. Wiederkehr-Steffen
Sonntag, 8. Februar / 19 Uhr /
Abendfeier, Reihe «Farb-Töne» mit B. Meyer Schäfer
Sonntag, 15. Februar / 9.30 Uhr /
Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. H.U. Bäumler. Mitwirkung der 3. KUW-Klasse
Sonntag, 22. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. M. Wiederkehr-Steffen

ZENTRUM IPSACH
Sonntag, 8. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Kirchensonntag. «Mit allen Sinnen – Gott feiern». Mit B. Scheidegger – Kantor; W. Müller – Maler; U. Weingart – Klavier und Pfr. B. Michael. (siehe «Der spezielle Gottesdienst»)
Sonntag, 15. Februar / 10 Uhr /
Familiengottesdienst gestaltet von Mitgliedern der Kirchgemeinde. Thema: «Unterwägs-Gschicht»
Sonntag, 22. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. B. Michael

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
Sonntag, 1. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. U. Straubhaar Peters
Sonntag, 15. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. U. Straubhaar Peters. Mitwirkung des Gemischten Chors Port

COMMUNAUTÉ ROMANDE
Dimanche, 1 février / 10 h /
Journée d'église au Pasquart à Bienne. Equipe de laïcs et le past. M. Pedroli sur le thème «Célébrer avec les sens»
Dimanche, 8 février / 10 h /
Culte à l'église Saint-Erhard à Nidau avec past. M. Pedroli
Dimanche, 15 février / 10 h /
Culte et Sainte-Cène à l'église Saint-Paul à Bienne, avec past. C. Jeanquartier
Mercredi, 18 février / 18 h /
Célébration «Joker» à la chapelle St-Nicolas de Nidau avec pour thème «Pardonnons-nous les uns les autres», avec past. M. Pedroli
Dimanche, 22 février / 10 h /
Culte 4D au Pasquart à Bienne, avec pasteure M.-L. Krafft Golay

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
- 2. Dezember: Irène Rossel-Affolter, 1933, Nidau
- 5. Dezember: Ulrich Moser, 1936, Ipsach
- 8. Dezember: Willy Kessi, 1914, Bellmund
- 9. Dezember: Marguerite Affolter-Wyler, 1931, Nidau
- 18. Dezember: Peter Schneeberger, 1933, Nidau
- 19. Dezember: Eric Dind, 1931, Nidau
- 23. Dezember: Andreas Heiniger, 1946, Port
- 29. Dezember: Marcel Hotz, 1921, Nidau

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. Feb. Pfrn. M. Wiederkehr-Steffen
2.– 8. Feb. Pfrn. U. Straubhaar Peters
9.–15. Feb. Pfr. B. Michael
16.–22. Feb. Pfrn. H. Durtschi
23.–28. Feb. Pfr. H.U. Bäumler

Abwesenheiten
1.– 7. Feb. Pfrn. H. Durtschi
12.–15. Feb. Pfrn. M. Wiederkehr-Steffen
23.–28. Feb. Pfr. B. Michael

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Kirchensonntag 2009

8. Februar / 9.30 Uhr /
Zentrum Ipsach

Jedes Jahr im Februar wird der Kirchensonntag gefeiert. Ein Gottesdienst, der von Laien zu einem vom Synodalrat der ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn vorgegebenen Thema gestaltet wird. In diesem Jahr lautet das Thema

«Mit allen Sinnen – Gott feiern»

Mitwirkende:
Bernhard Scheidegger – Chorleiter und Kantor
Willi Müller – Maler
Ursula Weingart – Organistin
Benedetg Michael – Pfarrer

DU
das geheimnis des lebens
dessen wunder
wir hie und da
im spiegel einer
menschlichen zuwendung und liebe
zu erahnen vermögen
DICH
rühmt deine gemeinde
mir ihrem
AMEN
Das ist: ES WERDE WAHR!

KURT MARTI

LITERATUR

Die Weltreligionen und wie sie sich gegenseitig sehen

Udo Woruschka (Herausgeber), Primus-Verlag, Darmstadt 2008

BUCHBESPRECHUNG

Der Blick auf andere religiöse Traditionen verfügt über eine lange und ambivalente Geschichte und wurde meistens von christlichen Positionen dominiert. Das vorliegende Buch zeigt insofern ungewohnte Perspektiven auf, als neben christlichen Sichtweisen (kath., orthodox, evang.) auch jüdische, islamische, hinduistische und buddhistische vertreten sind. Der Titel ist programmatisch zu verstehen, da die erwähnten Religionstraditionen den Blick auf die «andere» wiedergeben.

Konkret bedeutet dies, dass beispielsweise der Islam auf das Judentum schaut und umgekehrt. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf den christlichen Religionstraditionen, die mit den drei erwähnten Positionen zu Wort kommen. Die wechselseitigen Blickwinkel zeigen den oft steinigen Weg zu einer interreligiösen Toleranz auf.

INNENPERSPEKTIVEN UND POSITIONEN AUS DER DISTANZ

Die 28 Unterkapitel sind zum Teil von verschiedenen Autorinnen und Autoren verfasst, die entweder aus dem entsprechenden Kontext stammen und/oder über ein vertieftes Wissen einer religiösen Tradition verfügen. Demzufolge sind auch die Positionen der einzelnen Autorinnen und Autoren unterschiedlich: Unverkennbare Innenperspektiven stehen neben eher distanzierteren Positionen. Die Titel der einzelnen Kapitel sind als Leitfragen formuliert und verweisen auf den thematischen Schwerpunkt.

Zum Beispiel wird der islamische Blick auf das Judentum mit der Frage: «Kinder Abrahams oder Verfälscher der Lehre?» betitelt. Jede Perspektive beginnt mit einem kurzen historischen Abriss und endet mit dem aktuell praktizierten Austausch. Meistens handelt es sich bei der Darlegung gegenwärtiger Berührungspunkte um eine Suche nach Gemeinsamkeiten.

WECHSELSEITIGE WAHRNEHMUNG

Der Herausgeber und Vorwortverfasser sieht diesen Band als Beitrag zu einem interreligiösen Dialog innerhalb der Praktischen Religionswissenschaft: «Die Erforschung der Religion(en) erfordert – zumindest von einem bestimmten geschichtlichen Zeitpunkt an – die angemessene Berücksichtigung der Beziehungen der Religionen zueinander, ihrer Vorstellungen voneinander, der politisch-ökonomische-sozialen Determinanten sowie ihrer vielfältigen Vermittlungen. Diese wechselseitige Wahrnehmung zu erkennen, ist ein Ziel des vorliegenden Buches, das damit zugleich das Gespräch der Religionen miteinander befördern möchte.»

Neben den knappen historischen Schlaglichtern auf die verschiedenen Beziehungen bestimmt eine phänomenologisch ausgerichtete Herangehensweise die einzelnen Kapitel. Der Blick auf andere Religionsgemeinschaften sagt viel über die gewählte Position aus, von der aus das «andere» dargestellt wird. Dieser Blickwinkel wird jedoch durch die transparente Vorgehensweise deutlich hervorgehoben und stellt somit einen möglichen Zugang zu «anderen» Religionstraditionen dar.

MARIE-THERESE MÄDER
Quelle: Reformierte Presse, Nr. 1/2-09

GEMEINDEWOCHENENDE

Vom Winde verweht

Die Kirchgemeinde Nidau lädt ein zum traditionellen Gemeindewochenende.

Freitag, 1. Mai bis Sonntag, 3. Mai /

Wer sich vom Wind auf den schönen, alten Herrensitz **Montmirail in Thielle**, zwischen Bieler- und Neuenburgersee tragen lässt, ist herzlich willkommen.

Dort verbringen wir unser Gemeinde-Wochenende, als Gäste der Communität «Don Camillo». Wir haben Zeit, um miteinander zu reden, zu singen, zu spielen, zu lachen und zu feiern.

BILD: ZVG

Unser Programm:

Freitag, 1. Mai /
Anreise, gemeinsames Nachtessen
um18 Uhr, Abendprogramm

Samstag, 2. Mai /
Workshops zum Thema, Kinderprogramm. Wir haben einfach Zeit füreinander, geniessen das Zusammensein und die Umgebung

Sonntag, 3. Mai /
Am Morgen Gottesdienst
Nach dem Mittagessen: Spielen und Plaudern.
Ab 16 Uhr gemeinsamer Abschluss des Wochenendes und Rückreise

Nähere Informationen erhalten alle, die sich anmelden.

Kosten:

Die Kirchgemeinde Nidau unterstützt weiterhin das Wochenende, so dass wir die Preise im Rahmen halten konnten.

- Erwachsene (DZ): Fr. 145.—
- Erwachsene (EZ): Fr. 170.—
- Jugendliche 11 – 17 Jahre: Fr. 80.—
- Kinder 3 bis 10 Jahre: Fr. 50.—
- Kinder unter drei Jahren gratis (Das dritte und jedes weitere Kind sind ebenfalls gratis.)

Auf Deine/Eure Teilnahme freuen sich:

CAROLINE MEYER, URSULA RIEDEL, ANDREAS FANKHAUSER, RETO HÄFLIGER, BENEDETG MICHAEL

ANMELDETALON für das Gemeindewochenende in Montmirail vom 1. bis 3. Mai 2009.

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Erwachsene: _____ Jugendliche: _____

Kinder 3–10 Jahre: _____ Kinder unter 3 Jahre: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bevorzugte Reisemöglichkeit: ○ Bahn ○ Auto ○ Velo

Bitte bis am 27. Februar einsenden an:
Andreas Fankhauser, Lerchenweg 5, 2563 Ipsach

KONZERT

Passions-konzert

Sonntag, 1. März / 17 Uhr /
Kirche Nidau

collegium musicum biel

mit barocken Instrumenten

Ulrike Fromm-Pfeiffer – Violine
Andreas Heiniger – Violine
Maria Lieberherr – Violine, Viola
Katrin Luterbacher – Violoncello
Andreas Scheufler – Cembalo

Werke von:
A. Caldara
H.I.F. Biber
J.H. Schmelzer

Kollekte (Richtpreis Fr. 25.—)

EINE VERANSTALTUNG MIT UNTERSTÜTZUNG DER STADT NIDAU

AGENDA

BELLMUND

Mittwochs / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube.
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt: Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 19. Februar /
ab 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube.
Neu auch für Kinder, Kleinkinder mit ihren Eltern. Anmeldung bis Montagmittag, 16. Februar bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Donnerstag, 12. Februar /
13.30 bis 15 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe
Kontakt: Marlise von Burg,
Telefon 032 331 68 75,
Lucia Schärli, Telefon 032 331 20 04

Mittwoch, 18. Februar /
19 bis 21 Uhr /
Christliche Gesprächsgruppe 2
Thema: «Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens» von Marschall B. Rosenberg.
Kontakt: Monika Keller-Weibel,
Telefon 032 331 16 27,
Brigitt Walter-Widmer,
Telefon 032 331 57 78

Donnerstag, 19. Februar /
11.45 Uhr /
Gemeinsam statt einsam
im Restaurant Schlössli.
Es sind alle herzlich eingeladen, die gerne in Gemeinschaft essen möchten.
Kontakt: Pfr. Benedetg Michael,
Telefon 032 331 06 44

NIDAU

Montags / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus.
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Dienstags / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus.
Bibel und Alltag sind nahe beieinander.
Kontakt: Pfr. Hans-Ulrich Bäumler,
Telefon 032 331 09 25

Donnerstags / 9.45 bis 10.30 Uhr /
Kaffeetreff
im Restaurant Belmondo.
Gemütliches Beisammensein und Reden über dies und das.
Kontakt: Pfr. Hans-Ulrich Bäumler,
Telefon 032 331 09 25

Donnerstag, 5. Februar / 12.15 Uhr /
Gemeinsam statt einsam
Mittagstisch im Restaurant Soleil,
Gurnigelstrasse.
Kontakt: Pfr. Hans-Ulrich Bäumler,
Telefon 032 331 09 25

Montags, 9. und 23. Februar /
20 bis 21.30 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus.
Wir lesen und besprechen: T. Terzani: «Noch eine Runde auf dem Karussell». Vom Leben und Sterben.
Auskunft: Barbara Meyer Schäfer,
Telefon 032 331 30 54

Donnerstags / 14 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen
im Kirchgemeindehaus.
Kontakt: Willy Tschantré,
Telefon 032 331 61 44

PORT

Gottesdienst-Sonntage
Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port. Die Telefonnummer der Fahrerin oder des Fahrers finden Sie jeweils im Nidauer Amtsanzeiger

Dienstags / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen im Foyer!
Kontakt: Pfrn. Ursula Straubhaar Peters,
Telefon 032 331 96 07

Mittwochs / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum. Bibeltext – Auslegung und Gespräch. Kontakt: Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstags / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum. Kontakt: Käthi Blindenbacher, Telefon 032 331 05 95

Mittwoch, 4. u. 18. Februar / 12.15 Uhr /
Gemeinsames Mittagessen
zugunsten Aktion «Brot für alle».
Kinderhütedienst ab 12.30 Uhr

Mittwoch, 4. Februar / 14 bis 17 Uhr /
Traditioneller Lottomatch
für Seniorinnen und Senioren.
Kontakt: Pfrn. Ursula Straubhaar Peters,
Telefon 032 331 96 07

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU – PORT

Samstag, 14. Februar /

Treffpunkte
Ipsach: 14 Uhr beim Gemeindezentrum
Nidau: 14 Uhr beim Bibliotheksplatz
Port: 14 Uhr beim Matthäus-Zentrum

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Lea Hoffmann,
Telefon 031 332 03 27
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid,
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

CEVI Jungschar Port
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Jonas Inhelder,
Telefon 079 797 87 79
Mädchen: Lena Weber,
Telefon 079 794 85 13
Mehr Infos:
www.cevi.ch/port

SENIOREN

Sing- und Musiknachmittag

Mittwoch, 18. Februar / ab 14.30 Uhr /
Zentrum Ipsach

Melodien und Lieder zu den Jahreszeiten

für Kopf, Fuss, Herz und Gemüt.

Otto Spirig unterhält und begleitet uns mit seiner Handharmonika.
Ein gutes Zvieri gehört dazu.

Keine Anmeldung erforderlich.
Für einen Transport melden Sie sich bitte bei:
Magdalena Daum, Telefon 032 332 20 92

Es laden Sie herzlich ein:
PFARRER BENEDETG MICHAEL; MAGDALENA DAUM, SDM
UND FREIWILLIGE HELFERINNEN IPSACH

ABENDFEIER

Farb–Töne

Sonntag, 8. Februar / 19 Uhr /
Kirche Nidau

«Blau»

Farbe des Himmels und des Wassers, der Höhe und der Tiefe

Abendfeier gestaltet von:
Barbara Meyer Schäfer, Texte
Marc Mangen, Orgel

Die Abendfeiern in der Kirche Nidau werden von einer Gruppe engagierter Kirchenmitglieder jeweils zu einem Jahresthema vorbereitet und gestaltet.

Dabei kommen auch neue Formen und ungewöhnliche Interpretationen zum Zuge, Wort und Musik oder Gestaltungen durch KünstlerInnen mit ihren speziellen Talenten und Ausdrucksweisen.

EIN ANGEBOT DER KIRCHGEMEINDE NIDAU

KINDER

KIRCHE MIT KINDERN
Unsere Angebote für Kinder finden in Ipsach, Nidau und Port statt, und richten sich an Kinder im Vorschulalter und deren Geschwister. Wir hören Geschichten, basteln, singen, lachen, feiern. Dazu gibt es ein Zvieri.

NIDAU

Mittwoch, 18. Februar / 14 bis 16 Uhr /
Thema: Echte Freundschaft

Treffpunkt: Kirchgemeindehaus Nidau. Für Kinder ab 5 Jahren bis zur 3. Klasse. Wir hören eine Geschichte, singen, spielen, basteln und essen ein Zvieri. Finken Mitbringen.

Anmeldung bis **13. Februar** bei:
Anna-Maja Lehmann, Martiweg 19, 2560 Nidau, Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

PORT

Mittwoch, 11. Februar / 14 bis 16 Uhr /
Thema: «David in Gefahr»

Treffpunkt: Matthäuszentrum Port. Für Kinder ab Kindergarten bis 2. Klasse. Zusammen singen und spielen, eine biblische Geschichte hören und Zvieri essen.

Anmeldung bis **9. Februar** bei:
Heidi Schenk, Telefon 032 331 88 72

Wir freuen uns auf ein fröhliches Zusammensein.
DIE VORBEREITUNGSTEAMS

RELIGIONEN IM DIALOG

Welche Rolle spielt der Antisemitismus innerhalb des Rassismus in der Schweiz?

Donnerstag, 26. Februar / 20 Uhr
Farelsaal, Oberer Quai 12, Biel

Vortrag von Prof. Georg Kreis, Basel
Präsident der Eidg. Antirassismus-Kommission

Georg Kreis hat die Aufgabe übernommen, gegen den Rassismus in der Schweiz zu kämpfen.

- Wie oft hat sich die Antirassismus-Kommission mit antisemitischen Vorfällen befassen müssen?
- Welche Rolle spielt der Antisemitismus innerhalb der rassistischen Strömungen in der Schweiz?
- Gab es seit der Einführung der Antirassismus-Strafnorm Veränderungen in der Haltung der Schweizer Bevölkerung?

Das sind Fragen, auf die Prof. Kreis uns an diesem Abend antworten kann.

Freundlich lädt ein:
CHRISTLICH-JÜDISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BIEL-SEELAND

GEDENKTAG

Die Stimme der Armen

Zum 100. Geburtstag von Dom Hélder Câmara

«Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben… was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.»
Matthäusevangelium 25, 35 ff

Dom Hélder Câmara gehört zu den Menschen des 20. Jahrhunderts, die ähnlich wie Albert Schweitzer am eindrücklichsten das obenerwähnte Wort Jesu über die Armen ernst genommen haben. Warum seine Erwähnung in einem reformierten Kirchenblatt? Câmara wirkte in Brasilien und die Schweiz ist auf vielfache Weise mit Brasilien seit jeher verbunden. Insbesondere bestehen umfangreiche Wirtschaftsbeziehungen einerseits und anderseits hat Câmara vor ungefähr 30 Jahren eine Schweizer Reise unternommen, während der er an allen Stationen seines Besuchs begeistert empfangen wurde. Er war die Glaubwürdigkeit in Person und hatte auch auf das kirchliche Denken aller christlichen Kirchen in Südamerika wie in Europa grossen Einfluss. Zu bedauern ist, dass sein Bemühen um eine theologische Grundlage des Wirkens zugunsten der Armen von Rom aus gebremst wurde (wegen des Verdachts, dass die Kirche dadurch weltlich und marxistisch würde…!). Demgegenüber wollten er und andere südamerikanische Theologen mit der Befreiungstheologie weiten Kreisen verständlich machen, wie die Botschaft Jesu an die Armen konkret umgesetzt werden kann. Zentral die Bodenfrage: Die ungerechte Feudalordnung (Grossgrundbesitz) in Brasilien verursachte und verursacht heute noch manchenorts grosses Leid für die Masse der landlosen Bauern und den sklavenähnlichen Landarbeitern, den sogenannten Campesinos. Das Einstehen für eine gerechtere Bodenordnung wurde als ein Akt der Befreiung von den Fesseln der Armut und der Abhängigkeit von den Feudalherren gesehen. Das Wirken Camaras unter den Benachteiligten wie auch seine theologische Botschaft dürfte weiterhin auf viele Menschen Einfluss haben, so dass die nach wie vor bestehenden sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten im Nord-Süd-Verhältnis eines Tages auf ein erträgliches Mass verringert werden können.

Die nachstehende Kurzdarstellung der Stationen seines Lebens ist dem Wikipedia-Lexikon entnommen.
HANS-ULRICH BÄUMLER

BILDQUELLE: GLOBO.COM

STATIONEN DES LEBENS VON DOM HELDER CÂMARA
Dom Hélder Câmara wurde am 7. Februar 1909 in Fortaleza, in Nordost-Brasilien geboren. Er war der elfte von13 Söhnen. 1923 trat er ins Priesterseminar ein, im Alter von 22 Jahren wurde er zum Priester geweiht. 1931 gründete er die Arbeitslegion von Ceara, 1933 schuf er die katholische Arbeiterinnen-Gewerkschaft. Ab 1935 leitete er die Katholische Aktion Brasiliens. Am 20. April 1952 wurde Câmara zum Bischof gewählt. Er gründete vor 50 Jahren in Rio de Janeiro die Vorsorgebank, die sich speziell mit der Elendsfrage beschäftigte. Camara gründete die ersten kirchlichen Basisgemeinden in Brasilien und gehörte zu den profiliertesten Vertretern der Befreiungstheologie. Er galt als einer der bedeutendsten Kämpfer für die Menschenrechte in Brasilien. Ein besonderer Dorn im Auge war ihm die Haltung der reichen Länder, die ihren Reichtum auf Kosten der Armen vergrössern.

SEIN WERK
In Vorschlägen zu Sozialgesetzen, der Erziehung der Analphabeten, in Stellungnahmen zu Menschenrechten, zur Agrarreform und in direktem Dialog mit Politikern versuchte er in die politische, soziale und wirtschaftliche Sphäre des öffentlichen Lebens hineinzuwirken, Missstände anzuklagen und deren Überwindung herbeizuführen. So setzte er sich entschieden für die Erwachsenenbildung ein, indem er Basisgruppen gründete und Radioschulen schuf. Er hatte auch grossen Einfluss auf das Zweite Vatikanum, besonders beim Dokument «Über die Kirche in der Welt von heute».

1974 bekam Câmara den alternativen Friedenspreis, eigentlich war er 1973 für den Friedensnobelpreis nominiert. Nachdem diesen aber in einer umstrittenen Entscheidung Henry Kissinger bekam, wurde Câmara nach einer Sammlung der mit einer Million Franken dotierte Friedenspreis des Volkes verliehen.

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Helena Durtschi
Mühlebachweg 15, 3053 Münchenbuchsee
Telefon 032 332 20 93
E-Mail: durtschi.ref@gmx.ch

Ipsach
Pfarrer Benedetg Michael
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 331 06 44
E-Mail: benedetg.michael@be.ref.ch

Nidau

Pfarrer Hans-Ulrich Bäumler
Weyermattstrasse 38, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: baeumler@nidau-online.ch

Pfarrerin Martina Wiederkehr-Steffen
Tulpenweg 17, 2575 Täuffelen
Telefon 032 396 53 20
E-Mail: martina.wiederkehr@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Ursula Straubhaar Peters
Höhenstrasse 50, 2562 Port
Telefon 032 331 96 07
E-Mail: ursula.straubhaar@be.ref.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformé
Pasteur Marco Pedroli
Sent. Du Clos des Auges 1
2000 Neuchâtel
Telefon 032 721 32 25
e-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Magdalena Daum
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@bluewin.ch

Kirchliche Unterweisung
Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

Katechetin Janina Geissbühler
Schlossstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 078 913 94 65
E-Mail: janina.maris@students.unibe.ch

Katechetin Barbara Weber
3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43
2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat und Buchhaltung
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

Sekretariat
Manfred Gyger
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@bluewin.ch

Buchhaltung
Uschi Stämpfli
Telefon 032 332 20 95, Fax 032 332 20 91
E-Mail: buchhaltung.kgn@bluewin.ch

Zentren

Nidau
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider,
Telefon 078 654 09 50

Kirche
Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist:
Erich Schaffer, Telefon 032 331 54 11

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 2, 2563 Ipsach
Sigristin: Erika Könitzer, Telefon 032 331 58 42

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE MÄRZ 2009
Mittwoch, 4. Februar 2009

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Bernhard Schneider, 2556 Schwadernau, 032 373 33 92
Sekretariat: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Sonntag, 8. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Abendmahl;
Pfr. von Känel

Sonntag, 15. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Schiller

Sonntag, 22. Februar / 10 Uhr /
Taufgottesdienst mit Pfr. Germann

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG

Sonntag, 1. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Kirchensonntag
(siehe Einladung)

Aschermittwoch, 25. Februar / 20 Uhr /
Einstimmung zum österlichen Festkreis (Triduum); Ökumenisches Team
(siehe Einladung)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Dienstag, 10. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

GEMEINDEHAUS JENS

Sonntag, 15. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

SCHULHAUS SCHWADERNAU

Sonntag, 22. Februar / 10 Uhr /
Familiengottesdienst mit Pierrette Lyk und Team

SEELANDHEIM WORBEN

Sonntag, 22. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Schiller

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienst zum Kirchen-sonntag

Sonntag, 1. Februar / 10 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Mit allen Sinnen – Gott feiern

Karin Meyer und Viktor Rauber gestalten den Gottesdienst. Musikalische Umrahmung durch die Brügger Musikanten.

Anschliessend Kirchenkaffee.
Der Weltladenstand ist geöffnet.

4. ABENDMUSIK

Trio Belle Epoque

Sonntag, 22. Februar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Stimmungsvolle Elemente mit Musik und Magie

Hanspeter Thomann – Oboe, Englischhorn
Therese Thomann – Klavier
Christoph Borer – Trompete, Zauberei

Erleben Sie im Wiener Salon den Charme der Kaffeehausmusik und den Zauberkünstler Johann Nepomuk Hofzinser, geniessen Sie das leichte und beschwingte Pariser Leben, durchfahren Sie im Orientexpress die eigenartigen Klangbilder des Morgenlandes und erschnuppern Sie auf dem Persischen Markt die Orientalischen Gewürze, fühlen Sie die melancholische und temperamentvolle Russische Seele.

BILD: MICHAEL PLATZEK

Wo ist euer Glaube? LUKAS 8,25

KIRCHLICHE CHRONIK

Monat Dezember

Taufe
- Audrey Vogt, Jens

Bestattungen
- Marguerite Aebersold-Emmenegger, geb. 1923, Brügg
- Hulda Burgener-Frehner, geb. 1917, Worben
- Lydia Herren-Frutig, geb. 1923, Aegerten
- Ruth Kunz-Matthey, geb. 1944, Studen
- William Lohri-Fankhauser, geb. 1924, Worben
- Erwin Maurer-Weibel, geb. 1925, Schwadernau
- Patrick Rindlisbacher-Wälti, geb. 1959, Studen
- Karl Wyss-Zenger, geb. 1941, Brügg

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 6
2. bis 6. Februar /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

Woche 7
9. bis 13. Februar /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

Woche 8
16. bis 20. Februar /
Pfrn. Beate Schiller,
Telefon 032 373 36 70

Woche 9
23. bis 27. Februar
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

FRAUENTREFF BÜRGLEN

Kulinarischer Abend

im Kochclub Kulinas
Bei Helene Schmid an der Bielstrasse 32 in Worben
wird das gemeinsame Kochen zum Erlebnis.

Montag, 23. Februar / ab 17 Uhr bis ca. 21.30 Uhr /
Exklusives Angebot zu reduziertem Preis (Pauschalbeitrag der Kirchgemeinde).
Die genauen Kosten pro Person (zw. Fr. 84.— und Fr. 95.—)
richten sich nach Anzahl Anmeldungen.
Zum Essen sind alle Getränke (Wein und Kaffee) inbegriffen, kein Abwasch.

Nähere Auskunft: Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85

ANMELDETALON für «Kulinarischer Abend im Kochclub Kulinas» vom 23. Februar.

Name Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Bis spätestens 9. Februar einsenden an:
Kirchgemeinde Bürglen, Margret Pfister, Diakonin, Hauptstrasse 61, 2557 Studen

TRIDUUM-VERANSTALTUNGEN

Ostern ´09

Oekumenisches Triduum der Gemeinden
- Bürglen
- Mennoniten-Gemeinde Brügg
- Bruder Klaus, Madretsch
- Paulus, Madretsch

Aschermittwoch, 25. Februar / 20 Uhr /
Kirchgemeindehaus Brügg

Einstimmung zum österlichen Festkreis.

...und ihre Augen wurden aufgetan

LUKAS 24,31)

Voranzeige:

Gründonnerstag, 9. April / 19 Uhr /
Kirchgemeindehaus Paulus, Madretsch
Gedächtnis des letzten Abendmahls Jesu

Karfreitag, 10. April / 20 Uhr /
Zentrum der Mennoniten-Gemeinde Brügg.
Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu

Ostermorgen, 12. April / 05.30 Uhr /
Pfarreizentrum Bruder Klaus, Madretsch
Feier der Auferweckung Jesu

ANGEBOT

Gemeinde- und Familienferien-woche 2009

für Familien und weitere Personen jeden Alters

Sonntag, 19. Juli
bis Samstag, 25. Juli /
im Gwatt-Zentrum am Thunersee,
im vielseitigen Berner Oberland.

Anmeldung bitte bis 27. Februar!
Wer sich interessiert, melde sich bei:
Pfr. Ueli von Känel, Worben,
Telefon 032 384 30 26.
Gerne schicken wir Euch einen Ferienprospekt mit den nötigen Infos und dem Anmeldetalon zu.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

SENIOREN

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 5. Februar / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.

«Reif für die Insel»

Frau Segessenmann, Gesundheitstrainerin vom Blauen Kreuz, spricht vom positiven Umgang mit Gewohnheiten.

Hier die Einsteigedaten unseres **unentgeltlichen Fahrdienstes:**

Merzligen / 14.20 Uhr /
Rest. Linde oder Bushaltestelle

Jens / 14.25 Uhr /
Dorfplatz

Worben / 14.30 Uhr /
Bushaltestelle Gemeindehaus

Studen / 14.35 Uhr /
Bushaltestelle Petinesca und Schulhaus

Schwadernau / 14.40 Uhr /
altes Schulhaus (Gemeindehaus)

Aegerten / 14.45 Uhr /
Restaurant Bären

Brügg / 14.50 Uhr /
Rest. Jura Bushaltestelle und Bahnhof

Rückfahrt ab Brügg / 17 Uhr

AEGERTEN – SCHWADERNAU – STUDEN – WORBEN
Männer-Seniorentreff «südlich des Jordans»
Donnerstag, 12. Februar / 14 Uhr /
im Restaurant «Florida», Studen.
Herr Hans-Rudolf Brunner, Kappelen, berichtet zum Thema:
«Wie wird man Jäger?»
Auch Neuhinzukommende sind herzlich willkommen!

BRÜGG
Männer-Seniorentreff
Donnerstag, 19. Februar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bahnhof».
Rolf von Felten, Jens:
«Väter, Grossväter, Urgrossväter in der globalisierten Familie»
Mittwochtreff
Mittwoch, 18. Februar / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus.
«Spiel und Spass beim Lottospiel»

STUDEN
Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Montag, 2. Februar / 12.15 Uhr /
im Tea-Room Petinesca
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 16. Februar / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 18. Februar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Anekdoten eines Wildhüters, von Herrn Daniel Trachsel.
Herzliche Einladung!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Leitung: Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 3. und 24. Februar / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft: Doris Gasser, Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff
(2. Lebenshälfte)
Montag, 23. Februar / 17 Uhr /
Kochclub Kulinas, Worben.
Frau Helene Schmid führt uns auf eine kulinarische Reise.
Anmeldung siehe Seite 17

«Atem holen...» Meditation und Stille
Voranzeige:
Sonntag, 22. März / 20 Uhr /
im Chor der Kirche.
Leitung: Pfr. HG vom Berg

Gebet
Montags / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppen

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen.

Herzliche Einladung an Kinder ab vier Jahren!

AEGERTEN / BRÜGG
Freitag, 6., 20. und 27. Februar / 14 bis 15.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Auskunft: Carole Bohren, Telefon 032 372 20 75

MERZLIGEN
Auskunft: Jacqueline Abderhalden, Telefon 032 381 10 49 oder Ruth Gloor, Telefon 032 381 12 78

WORBEN
Donnerstag, 26. Februar / 16.30 bis 17.30 Uhr /
im Säli des Pfarrhauses Worben.
Herzliche Einladung – auch für Neuhinzukommende!
Auskunft: Stefanie und Ueli von Känel-Schmid, Telefon 032 384 30 26

STUDEN
Jungschar Aquila
Auskunft: Debora Röthlisberger, Telefon 079 277 70 86.
Weitere Informationen unter:
www.jungschar.ch/aquila-studen

MuKi-Treff

Herzliche Einladung an Eltern (Grosseltern) und Vorschulkinder!

Dienstag, 10. Februar / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg, Untergeschoss

Auskunft:
Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85

PFARRÄMTER

Aegerten
Pfarrerin Beate Schiller
Jurastrasse 12, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg-Ost, Schwadernau und Studen I
Pfarrer Hans-Georg vom Berg
Hofmatt 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 37 61
E-Mail: bruegg-ost@buerglen-be.ch

Brügg-West und Studen II
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Familiengottesdienst

Sonntag, 22. Februar / 10 Uhr /
im Schulhaus Schwadernau
mit Pierrette Lyk und Team

Vorbereitung KUW I
Samstag, 21. Februar / 9 bis 12 Uhr /
im Schulhaus Schwadernau
(max. 25 Kinder)

Bitte die KUW-Schüler für die Vorbereitung telefonisch anmelden:
Telefon 032 373 53 70.
Danke!

WELTGEBETSTAG 2009

Weltgebetstag

Freitag, 6. März / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Die Liturgie wurde in diesem Jahr von Frauen aus Papua-Neuguinea verfasst und steht unter dem Thema:
«In Christus – viele Glieder, ein Leib»

Schön, wenn Sie sich dieses Datum vormerken und mit uns – und unzähligen Menschen rund um den Globus – den Weltgebetstags-Gottesdienst feiern.
DAS VORBEREITUNGSTEAM

Weitere Infos: Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70

BROT FÜR ALLE

Brot für alle-Aktion

Eröffnungsgottesdienst

Sonntag, 1. März / 10 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Thema:
«Weil das Recht auf Nahrung ein gutes Klima braucht»

Frau Anne Bickel, Jens, Koordination Brot für alle, Bern, erzählt von ihrer Projektarbeit (Philippinen).

Leitung: Pfr. U. von Känel
Ebenfalls Mitwirkung des «Weltladen»-Teams
Herzliche Einladung!

Verpacken des Materials

für das Gebiet der Kirchgemeinde Bürglen mit anschliessendem einfachem Zvieri

Mittwoch, 11. Februar / 14 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Wir wären froh um Eure Mithilfe und laden Euch herzlich zu diesem Nachmittag ein!
Vielen Dank für Euer Mitmachen!

Verkaufsstand

Samstag, 28. März / Vormittag /

Backwaren und anderes Schmackhaftes zum Geniessen und Mitnehmen.
Erlös für die Brot für alle-Aktion 2009

Kontakt: Pfr. U. von Känel, Telefon 032 384 30 26.
Für weitere Informationen siehe «reformiert.» März

BROT FÜR ALLE

VORANZEIGEN

Blauer Nil und Bundeslade

Vergessene Christenheit auf dem Dach Afrikas

Freitag, 20. März / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Dia-Abend über Äthiopien mit Hans Georg vom Berg.

BILD: HG. VOM BERG

Nach dem grossen Anklang der Reise im 2008 planen wir für 2009 eine

Kultur-Reise in das Nord-Burgund

Kathedralen – Klöster – Kreuzzüge

Donnerstag, 17. September bis Sonntag, 20. September 2009 /

Leitung: Hans Georg vom Berg
Begrenzte Platzzahl!
Definitive Ausschreibung im April.

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro: Hauptstrasse 61
2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Pierrette Lyk-Jeanneret
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch: 8 bis 11.30 Uhr
Freitag: 8 bis 10 Uhr

Sekretariat der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29 A
2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag: 16 bis 18 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Di. bis Fr.)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com (Di. bis Fr.)

Präsident der Kirchgemeinde
Bernhard Schneider
Mattenweg 4, 2556 Schwadernau
Telefon 032 373 33 92

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE MÄRZ 2009:
Montag, 26. Januar 2009

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. silvan@bereich.ch